

Medienmitteilung

Juni-Session

Langfristige Finanzplanung wird geprüft

Am Montag wurde eine Motion der BDP im Grossen Rat behandelt, welche für den Kanton eine langfristige und transparente Finanzplanung, wie sie in jedem privaten Grossunternehmen üblich ist, verlangt. Der Vorstoss wurde ohne Gegenstimme als Postulat überwiesen.

Der Kanton Bern mit seinem 11 Mrd. CHF Budget ist mit einem Grosskonzern zu vergleichen. In den kommenden Jahren stehen für verschiedene Grossprojekte (Campus Bern und Biel, Polizeizentrum Köniz, Tram Bern, Inselspital, Frauenspital etc.) namhafte Investitionen an. Nach Ansicht der BDP entsprechen die vorhandenen Führungsinstrumente im Kanton nicht den Anforderungen eines Grosskonzerns. Deshalb haben Bernhard Riem und Jakob Etter im Auftrag der BDP eine Motion eingereicht, welche ein verbessertes Führungsinstrument für Investitionen fordert. Mit diesen Forderungen muss die Regierung eine jährlich aktualisierte Investitionsplanung vorlegen. Dabei sollen die geplanten Investitionen nach Wichtigkeit und nach Dringlichkeit priorisiert werden. Ausserdem soll mit dem Führungsinstrument aufgezeigt werden, welche Auswirkungen die Investitionen auf die laufende Rechnung ausüben.

In der Diskussion wurde argumentiert, dass die Motion berechtigt und nötig ist, jedoch nicht in der absoluten Form umgesetzt werden kann. Auch Finanzdirektorin Beatrice Simon BDP hat sich bereit erklärt, den Vorstoss als unverbindlichen Prüfungsauftrag entgegen zu nehmen. Sie versprach auch, das Anliegen ernsthaft zu prüfen und Verbesserungsmöglichkeiten zur heutigen Situation aufzuzeigen.

Der Vorstoss wurde letztendlich als Postulat mit 138 Stimmen ohne Gegenstimme überwiesen. Die BDP wird genau verfolgen, wie die Regierung das Anliegen aufnimmt und umsetzen wird.

Auskunft:

Bernhard Riem, Grossrat
079 703 06 80

Jakob Etter, Grossrat
079 252 73 12

14. Juni 2017